



Seite 2

Helmut Kohl sprach auf dem Roten Platz



Seite 2

MIT gegen Erhöhung der Kreisumlage.



Seite 7

JU besichtigt die Georgsmarienhütte GmbH

Am 13. Juni sind Europawahlen!

Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP

Ein überzeugter Europäer

Hans-Gert Pöttering zählt zu den einflussreichsten Politikern in Europa. Pöttering ist Chef der größten Fraktion im Europäischen Parlament, der Europäischen Volkspartei EVP.

Am 13. Juni 2004 finden die Wahlen für das Europäische Parlament statt. Ein Europäer der ersten Stunde tritt erneut für ein Mandat im „Hohen Haus Europas“ an: Hans-Gert Pöttering.



Geboren am 15. September 1945 in Bersenbrück/ Niedersachsen kann Hans-Gert Pöttering inzwischen auf fast 25 Jahre Erfahrung auf der europäischen Bühne zurückblicken. Seine ersten europapolitischen Erfahrungen sammelte der promovierte Jurist als europapolitischer Sprecher der Jungen Union Niedersachsen. Die „Faszination Europa“ sollte ihn nicht mehr loslassen. Öffentliche Aufmerksamkeit erlangte Hans-Gert Pöttering schon bei den ersten Europawahlen 1979 als jüngster Abgeordneter in der EVP-Fraktion. Der Vorsitz des Unterausschusses "Sicherheit und Abrüstung" und die Leitung der Arbeitsgruppen „Regierungskonferenz 1994“ „Erweiterung der Europäischen Union“ waren nur Stationen auf der europäischen Karriereleiter. Seit 1999 gestaltet Hans-Gert Pöttering als Fraktionsvorsitzender der EVP-ED Fraktion maßgeblich die Politik.

Es ist der Spitzenkandidat der CDU Deutschlands für die Europawahl. Ihre Stimme für die CDU und für Hans-Gert Pöttering.

COMBI-Markt als Chance für die Entwicklung von AltGMHütte ?

Seit fast einem Jahr wird über die Frage der künftigen Nutzung des Grundstücks der Firma Viere an der Ulmenstraße in AltGMHütte diskutiert. Jetzt hat der Bauausschuss grünes Licht für das Planverfahren zur Ansiedlung eines Verbrauchermarktes an dieser Stelle gegeben. In einem ersten Schritt werden die vorgezogene Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Für eine Entscheidungsfindung hat sich die CDU AltGMHütte von Beginn an bemüht, den örtlichen Einzelhandel in den Prozess einzubinden. Bereits vor einigen Monaten hatten sich die Beteiligten für die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes ausgesprochen, um die angrenzende Hindenburgstraße als Einkaufsstraße zu beleben. Die dadurch entstehende Konkurrenzsituation wurde nicht als Gefährdung, sondern als Chance begriffen. Aktuelle Geschäftsaufgaben zeigen die Notwendigkeit, die Attraktivität der Straße und die Versorgungssituation im Stadtteil AltGMHütte insgesamt zu verbessern..

Gemeinsam mit Anwohnern und Geschäftsleuten hat sich die CDU AltGMHütte bei den potentiellen Investoren über die vorgesehenen Maßnahmen informiert. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 4-5 Mio. €, von dem auch örtliche Handwerksbetriebe profitieren dürften, könnte in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein wichtiger Impuls gesetzt werden. Die



Schaffung von 30-40 Dauerarbeitsplätzen wäre ein besonders positiver Effekt. Schließlich erhalte auch der städtische Haushalt durch den Erlös aus dem vom Investor beabsichtigten Ankauf des sonst eher schwierig zu vermarktenden öffentlichen Parkplatzes an der Ulmenstraße eine nicht unerhebliche Finanzspritze. Von besonderer Bedeutung für die CDU ist jedoch die Aussicht, das Ortsbild von AltGMHütte an zentraler Stelle entscheidend aufzuwerten.

Gemeinsam mit dem beabsichtigten Erweiterungsbau des Marienheims würde eine städtebaulich gelungene Baumaßnahme auf dem VIERE-Grundstück in dieser Hinsicht positive Akzente setzen. Die mittlerweile vorliegenden Planentwürfe für beide Bauvorhaben bestätigen dies.

Die CDU AltGMHütte fordert Rat und Verwaltung auf, die Chance zu nutzen und im Rahmen der geltenden Gesetze zügig über eine Realisierung des Projekts zu entscheiden. Die Auswirkungen auf das örtliche Verkehrsnetz sind dabei ebenso zu prüfen wie mögliche Beeinträchtigungen von Anwohnern durch Lieferverkehr o. ä. Bei einer positiven Herangehensweise lassen sich auftretende Probleme jedoch gemeinsam mit dem Investor sicherlich lösen.

Manfred Motzek

Kohl bat die GMHütter eindringlich am 13. Juni zur Europawahl zu gehen.



Helmut Kohl, Altbundeskanzler und Ehrenbürger Europas, hat die Einladung des CDU-Kreisvorsitzenden Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP angenommen und ist am 11. Mai nach Georgsmarienhütte gekommen, um unseren Europakandidaten Pöttering zu unterstützen. Bei gutem Wetter



versammelten sich gut 1500 Personen auf den Rathausplatz in Oesede.

Kohl gab sich in seiner Rede staatsmännisch und bat die Zuhörer der Kundgebung ein-



dringlich, am 13. Juni auch tatsächlich zur Europawahl zu gehen. Vor allem viele junge Menschen könnten den rasanten Wandel kaum begreifen, den Deutschland und Europa in den letzten 15 Jahren erlebt habe.

Jens Waltermann

Die MIT fordert, die Kreisumlage im Landkreis Osnabrück nicht zu erhöhen

Eine Erhöhung der Kreisumlage in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation wird die finanzielle Lage der Städte und Gemeinden im Landkreis weiter verschlechtern.

Dem aufmerksamen Leser der Presse wird in den vergangenen Tagen ein Bericht aufgefallen sein, in dem die Bezirksregierung Weser-Ems die Forderung aufstellte, die Kreisumlage im Landkreis Osnabrück zu erhöhen, da sie unter dem Durchschnitt der Kreisumlagen in Niedersachsen liegt. Die Konsequenz einer solchen Erhöhung stellt eine weitere finanzielle Belastung der Städte und Gemeinden des Landkreises Osnabrück dar. Erfreulicherweise wurde durch die Verwaltung des Landkreises Osnabrück erklärt, dass eine weitere Erhöhung der Kreisumlage in dieser Legislaturperiode (bis zum Jahr 2006) vereinbarungsgemäß nicht erfolgen soll. Diese Vereinbarung ist mit den Städten und Gemeinden im Kreis getroffen worden. Die Mittelstandsvereinigung der Stadt Georgsmarienhütte fordert, dass diese Vereinbarung eingehalten wird, um den finanziellen Spielraum der Kommunen nicht weiter einzuengen.

In diesem Zusammenhang muss die Forderung der MIT nach eine grundlegenden Reformierung der Gemeindefinanzierung unterstrichen werden. Es kann nicht sein, dass die wichtigste eigene Einnahmequelle der Kommunen nach wie vor die Gewerbesteuer ist, die einseitig ausschließlich die Gewerbebetriebe, und hier vorrangig die

mittelständischen Unternehmen, belastet. Die altbekannte Forderung der CDU-Mittelstandsvereinigung zur völligen Abschaffung der Gewerbesteuer kann an dieser Stelle nicht oft genug wiederholt werden.

In der Stadt Georgsmarienhütte müssen viele Leistungen deutlich reduziert oder sogar vollständig eingestellt werden, da die finanziellen Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen. Dies betrifft alle Bereiche, in der die Stadt Mitverantwortung für die Gestaltung des täglichen Lebens und dem sozialen Miteinander trägt. Gerade der starke wirtschaftliche Wandel der vergangenen Jahre in unserer Stadt führte zu einer überdurchschnittlichen Belastung der kommunalen Finanzen. Wenn heute die Bezirksregierung Weser-Ems die prozentuale Höhe der Kreisumlage als einzigen Maßstab in einem landesweiten Vergleich ansetzt, so trägt sie den wirtschaftlichen Tatsachen dieser Region in keiner Weise ausreichend Rechnung. Gerade der ausgewogenen und zielorientierten Politik in der Stadt Georgsmarienhütte ist es zu verdanken, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche neue mittelständische Gewerbebetriebe angesiedelt und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden. Nach wie vor steht der Arbeitsamtbezirk Georgsmarienhütte an der Spitze in Niedersachsen, was den Anteil der Erwerbslosen angeht. Dieser erfreuliche Weg darf nicht dadurch aufgehalten

werden, dass der Stadt Georgsmarienhütte dringend benötigte

Gelder entzogen werden. Um den finanziellen Rahmen unserer Stadt für die Zukunft sicher planen zu können, müssen konstante und verlässliche Einnahmen vorhanden sein. Zur Sicherung dieser Finanzmittel ist es auch notwendig, die Ursachen für die dramatischen Einbrüche der kommunalen Finanzen genau unter die Lupe zu nehmen. Das Problem stellt sich in allen Bundesländern in etwa gleich dar und ist nicht nur auf Niedersachsen oder diese Region beschränkt. Gleichzeitig müssen weiterhin sämtliche kommunalen Ausgaben auf den Prüfstand gestellt werden, um die finanzielle Belastung der Kommunen auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren, ohne die Erfüllung wichtiger gemeindlicher Aufgaben in Frage zu stellen.

Andreas Grisar



Dr. Andreas Grisar,
Vorsitzender der MIT

JU Zeltlager 2004

Das traditionelle JU-Zeltlager findet in diesem Jahr vom 10. Juli bis zum 17. Juli 2004 statt. Die Aktion ist auch dieses Jahr wieder im Freienpass der Stadt Georgsmarienhütte. In den sieben Tagen wird es wieder zwei Tagesausflüge in den Zoo und in einen Freizeitpark geben.

Interview mit Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP

Spitzenkandidat der CDU Deutschlands und Niedersachsens für die Europawahl am 13. Juni 2004 und Vorsitzender der EVP-ED-Fraktion (Christdemokraten) im Europäischen Parlament

Herr Dr. Pöttering, was ist Ihr Antrieb für Ihre Arbeit als Europaabgeordneter und somit für Ihr starkes europapolitisches Engagement?

Meine Motivation für die Arbeit als Europaabgeordneter begründet sich seit jeher aus der festen Überzeugung, dass Europapolitik Friedenspolitik ist. Aus diesem Bewusstsein heraus habe ich mich stets mit großem Engagement für das Zusammenwachsen der Völker in Europa eingesetzt, damit sich die schrecklichen Katastrophen des Ersten und Zweiten Weltkrieges, aber auch die unerträgliche Teilung des Kontinents in Blöcke nicht wiederholen. Die Arbeit im Europäischen Parlament gibt mir dabei die Möglichkeit, meine Überzeugung und Erfahrungen an entscheidender Stelle einzubringen.

Seit dem 1. Mai leben wir in einer erheblich größeren EU. Was bedeutet die Erweiterung für die Menschen in Deutschland, aber besonders auch für die Menschen im Osnabrücker Land?

Mit dieser Erweiterung geht eine Stärkung der Sicherheit und Stabilität auf dem Europäischen Kontinent einher. Die Erweiterung hat den europäischen Binnenmarkt zum größten der Welt gemacht. Daraus entsteht für die Europäische Union die Fähigkeit, mit den Herausforderungen der Globalisierung besser umgehen zu können. Aber man vergisst auch gern die ganz offensichtlichen Aspekte, die mit der Erweiterung verbunden sind. Hier will ich zum Beispiel den freien Personenverkehr innerhalb der Europäischen Union nennen. Seit dem 1. Mai können sich die Bürger der Union zwischen Faro in Portugal und Tallin in Estland ohne Beschränkungen bewegen.

Sehen Sie das nicht vielleicht etwas zu idealistisch - besonders vor dem Hintergrund des möglichen Verlustes von Arbeitsplätzen an die Beitrittsländer?

Keineswegs! Mit der Erweiterung der Europäischen Union ergeben sich Chancen, die vor 15 Jahren keiner für möglich



gehalten hätte. Aber natürlich muss man die Ängste der Bürger und gerade auch der jungen Menschen bezüglich der Erweiterung ernst nehmen. Was aber das angeführte Arbeitsplätzeargument angeht, so bin ich überzeugt, dass gerade der größere europäische Binnenmarkt neue Impulse für das Wirtschaftswachstum und somit auch die Schaffung von Arbeitsplätzen auslösen wird, denn gerade die Zusammenarbeit mit Firmen in den neuen Mitgliedstaaten kann Arbeitsplätze bei uns sichern. Ganz allgemein bin ich der Auffassung, dass man die nun erfolgte Erweiterung als eine große Chance und nicht als Bedrohung begreifen sollte.

Sehen Sie denn für die Türkei eine Perspektive für den Beitritt zur Europäischen Union?

Man muss sehen, dass die Aufnahmefähigkeit der Europäischen Union mit der Erweiterung vom 1. Mai 2004 an ihre Grenzen gelangt ist, insbesondere im Hinblick auf ein so großes Land wie die Türkei. Wir sollten dieses Thema

BESSER FÜR DEUTSCHLAND.

Gegen rot-grünes Chaos.

13. Juni Europawahl  **CDU**

Besser für die Menschen.  **CDU**

mit der Türkei offen und ehrlich erörtern und dabei eine andere, neue Art der Zusammenarbeit anbieten, eine besonders privilegierte Partnerschaft, die unterhalb der Schwelle der Mitgliedschaft ein Höchstmaß an Kooperation in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ermöglicht.

Können Sie uns einen kurzen Ausblick auf die Zukunft der EU und besonders auch auf Ihre Schwerpunkte geben?

In der nächsten Legislaturperiode werde ich mich besonders dafür engagieren, die größere Union handlungsfähig zu machen. Dazu ist die Verabschiedung einer europäischen Verfassung unerlässlich. Wir als EVP plädieren in diesem Zusammenhang dafür, dass die Verfassung auf Basis des Entwurfes des Konvents verabschiedet wird, möglichst noch während der irischen Präsidentschaft, also bis Ende Juni.

Letzte Frage: Warum sollte man am 13. Juni zur Stimmabgabe gehen?

...weil die europäische Politik immer stärkeren Einfluss auf unser aller Leben nimmt. Schon jetzt haben viele Gesetze ihren Ausgangspunkt in Straßburg oder Brüssel. Die Stimmabgabe bei der Europawahl ist die stärkste Möglichkeit auf diesen Prozess Einfluss zu nehmen. Ich denke, die sollte jeder nutzen. Sich für die CDU und damit für unsere europäische Parteienfamilie Europäische Volkspartei (EVP) zu entscheiden, bedeutet eine Entscheidung für eine handlungsfähige, demokratische und weltoffene Europäische Union.

CDU Harderberg unterstützt Elternanliegen

Jahreshauptversammlung erörtert Verkehrssicherheit auf dem Schulweg

„Die Unfallereignisse in der letzten Zeit auf dem Schulweg in Harderberg signalisieren eindeutig den Handlungsbedarf für mehr Verkehrssicherheit dort“. So äußerten sich die beiden CDU-Ratsmitglieder Simone Speckmann und Friedhelm Brandhorst vor der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Harderberger CDU. Der Ortsvorsitzende Franz-Josef Neumann fügte hinzu: „Die Elterninitiative, die sich als Reaktion auf einen der Unfälle gebildet und eine Unterschriftenaktion durchgeführt hat, wird von der Harderberger CDU bei ihrem Bestreben nach mehr Verkehrssicherheit unterstützt“. Die Versammlung begrüßte, dass die Stadt Georgsmarienhütte mit der Erarbeitung eines Empfehlungskataloges für den Rat begonnen habe, um die Gefahrenneigung bei der Verkehrssituation im Kreuzungsbereich der Raiffeisenstraße und der Schulstraße spürbar zu senken.

Den Hintergrund für die starke kommunalpolitische Beachtung der Situation im Kreuzungsbereich Raiffeisenstraße/Schulstraße bildeten die folgenden Ereignisse: Zunächst war es im März dieses Jahres zu einem Unfall gekommen, bei dem ein Vierjähriger auf dem Heimweg vom Kindergarten wie durch ein Wunder nahezu unverletzt blieb. Daraufhin sammelte die Mutter des jungen 240 Unter-

schriften, die der Verwaltung mit der Bitte um erneute Befassung mit dieser sensiblen Straßenkreuzung übergeben wurden. Nur rund einen Monat später wurde eine Radfahrerin von einem PKW erfasst und dabei schwer verletzt.

Der dortige Kreuzungsbereich gilt unter den Harderbergern als neuralgische Stelle im örtlichen Verkehrssystem. Zwar belegen Statistiken der Polizei, dass dort nur wenige Unfallereignisse in der Vergangenheit erfasst wurden. Daher galt diese Kreuzung bislang nicht als Gefahrenschwerpunkt. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass gefährliche Ereignisse bis hin zu Beinaheunfällen und auch Schadensfällen, die der Polizei nicht gemeldet wurden, keinen Eingang in die Polizeistatistiken finden.

Hubert Zimmermann



Junge Union besichtigt Georgsmarienhütte GmbH



Am 31. März hatte die Junge Union Georgsmarienhütte die Gelegenheit, die Georgsmarienhütte GmbH zu besichtigen. Der Betrieb ist mit 1300 Beschäftigten der größte Arbeitgeber der Stadt und besitzt eine bis ins Jahr 1856 zurückreichenden Tradition.

Daniel Kerk

JU heizt auf dem Hüttensonntag ein



Bei wunderschönem Wetter haben Juler aus Georgsmarienhütte mit Ihrem Karnevalswagen den versammelten Narren auf dem Hüttensonntag wieder tüchtig eingeheizt. Bei ausgelassener Stimmung auf dem Wagen wurde unter dem Motto "Black is Back" für die JU geworben. Möglich war diese tolle Aktion allerdings nur durch das tolle Engagement zahlreicher Helfer unter Federführung von Jens Waltermann.

Daniel Kerk



"Wiederwahl!" Mitglieder bestätigen einstimmig Holzhauser Vorstand

Der wiedergewählte Vorsitzende Wolfgang Henseler nimmt die Glückwünsche des Landtagsbeordneten Martin Bäumer und des Holzhauser Stadtverordneten Christoph Ruthemeyer entgegen. Die Mitglieder bestätigten ebenfalls in ihren Ämtern Henselers Stellvertreter Peter Kulgemeyer und Schriftführer Werner Titgemeyer. Die Beisitzer Inger Vinke, Stefan Birgoleit, Bernhard Heuer, Sascha Klaus, Matthias Tegeler und Thomas Ehlen komplettieren den Ortsvorstand.



Bernhard Dransmann stellte die aktuellen Planungen für ein neues Geschäftszentrum vor. Einen Lebensmittelmarkt, einen weiteren Einzelhändler - etwa eine Bäckerei mit Straßencafé - und eine Arztpraxis möchte er gegenüber dem Möbelhaus Dransmannansiedeln. Der Verwaltungsausschuß der Stadt GM-Hütte hat einen

Aufstellungsbeschluß gefaßt. Nach Bürgeranhörungen und weiteren Beratungen könnten - so schätzt Wolfgang Henseler - in zwei bis fünf Jahren die Baumaßnahmen beginnen. MdL Martin Bäumer teilt die Begeisterung der Holzhauser Christdemokraten für dieses Projekt: "Ich hoffe, dass Bernhard Dransmann bald loslegen kann. Schließlich will er Geld in die Hand nehmen und für Holzhausen etwas bewegen. Nur wenn wir die Wirtschaft von überflüssiger Bürokratie entlasten, können wir Arbeitsplätze schaffen."

Thomas Ehlen

Georg Daudt bleibt CDU-Vorsitzender in Kloster Oesede



Die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Kloster Oesede haben auf der sehr gut besuchten

Jahreshauptversammlung Georg Daudt einstimmig für weitere zwei Jahre als Ortsvorsitzenden bestätigt.

Ebenso einstimmig wurden Michael Kramer als 2. Vorsitzender, Marc Unland als Schriftführer und Hubert Willmann als Ortskassierer wiedergewählt.

Beisitzer sind Josef Herkenhoff, Alex Warner, Falko Schröter, Hans-Georg Schubert, Andreas Meyer und Christoph Dreier. Zudem gehören die Ratsvertreter Elisabeth Westerheider und Dr. Clemens Haskamp dem Vorstand an.

CDU Harderberg spendet für Kindergarten

MdL Martin Bäumer übergab Scheck für Ausbau des Spielplatzes

Die Leiterin des Kindergartens St. Johannes Vianney in Harderberg, Sr. Susanne, erhielt für ihre Einrichtung von der CDU Harderberg vor kurzem einen Scheck im Wert von 150 € über-

des Kindergartens eine noch kindgerechtere Gestalt zu geben. Ein neuer Kletterturm ist geplant, „damit die Kinder noch mehr Möglichkeiten nutzen können, sich nicht nur geistig,



reicht. MdL Martin Bäumer sowie Ortsvorsitzender Franz-Josef Neumann und Vorstandsmitglied Ludwig Grothaus übergaben Sr. Susanne die Spende, deren Betrag ausdrücklich für die Weiterentwicklung des Spielplatzes bestimmt ist. Die anwesenden Kinder der Kindergartengruppen registrierten, dass etwas Besonderes stattfand, und das nicht nur aufgrund der ihnen mitgebrachten Gummibärchen, die sie so richtig zum Strahlen brachten.

Nach den Worten von Sr. Susanne ist der Spendenbetrag der CDU Harderberg dafür vorgesehen, zusammen mit anderen Finanzierungsbeiträgen dem Spielplatz des

sondern auch körperlich zu entfalten“, so Sr. Susanne. Sie bedankte sich insbesondere auch bei den Teilnehmern der letztjährigen Fahrt der CDU Harderberg zur Freilichtbühne Tecklenburg. Sie hatten sich damals spontan bereit erklärt, diesen guten Zweck ebenfalls mit einem kleinen Betrag zu unterstützen und baten die CDU darum, auch in ihrem Sinne tätig zu werden. Der Landtagsabgeordnete Martin Bäumer wünschte abschließend dem Vorhaben des Kindergartens viel Erfolg und versprach, auch weiterhin ein offenes Ohr für die Belange des Kindergartens und damit seiner Kinder zu haben.

Ludwig Grothaus

CDU Georgsmarienhütte mit neuen Internetseiten



Die CDU GMHütte hat nun neu überarbeitete Internetseiten und Ihre virtuelle Darstellung an das neue Erscheinungsbild der CDU angepasst. Im Internet sind auch aktuelle Meldungen sowie die Termine und Veranstaltungen in GMHütte zu finden.

Infoabend mit Jugendlichen

Am Freitag, 11. Juni 2004 um 18.30 Uhr veranstaltet die CDU Herderberg mit der JU Georgsmarienhütte einen Informationsabend bei kühlen Getränken in der Gaststätte „Heideschänke“. An diesem Abend findet auch die Darstellung der Jugendbefragung statt.

Fahrt zu den Festlichtspielen in Tecklenburg

Am Samstag den 26. Juni 2004 um 18.45 Uhr (Abfahrt) fährt die CDU Harderberg zu den Freilichtspielen in Tecklenburg. Aufgeführt wird das Stück: Kiss me Kate. Es gibt eine gemeinsame Fahrt mit dem Bus nach Tecklenburg. Anmeldungen an Franz-Josef Neumann (Tel.: 05401-45108) Der Preis für Fahrt und Eintritt beträgt 26 Euro.